

Fraktionsantrag

Vorlage Nr.: FA-StRQ/005/19

öffentlich

Antragsteller: **die Fraktionen im Stadtrat**

Eingangsdatum:
09.08.2019

Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Welterbestadt Quedlinburg

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	
22.08.2019	Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg	Entscheidung

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt gem. § 6 der Satzung der Welterbestadt Quedlinburg über die Ehrung verdienter Persönlichkeiten i. V. m. § 22 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Welterbestadt Quedlinburg

an **Herrn Dr. Manfred Neumann**

Antragsteller:	Fraktionen im Stadtrat	
Erforderliche Mitzeichnungen:	CDU-Fraktion AfD-Fraktion FDP/Ortschaftsfraktion Fraktion Bürgerforum/Grüne/QFW Fraktion DIE LINKE SPD-Fraktion	<i>gez. i. V. Petrusch</i> <i>gez. Fiedler</i> <i>gez. Kollmann</i> <i>gez. Sziborra-Seidlitz</i> <i>gez. Poost</i> <i>gez. Dr. Schickardt</i>
Oberbürgermeister	Frank Ruch	<i>gez. F. Ruch</i>

Sachverhalt:

Allgemeines

Gemeinden in Sachsen-Anhalt können gemäß § 22 KVG LSA Persönlichkeiten das Ehrenbürgerrecht verleihen, wenn sie sich in besonderem Maß um Ihre Kommune verdient gemacht haben. Dabei ist das Ehrenbürgerrecht die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde vergeben kann. Entsprechend § 6 der „Satzung der Stadt Quedlinburg über die Ehrung verdienter Persönlichkeiten“ kann der Antrag zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts aus der Mitte des Stadtrates, vom Bürgermeister oder Dritten gestellt werden. Nach einer positiven Prüfung des Antrages wird dieser in Form einer Beschlussvorlage dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes erfolgt durch Beschluss mit der Mehrheit von zwei Drittel der Mitglieder des Stadtrates.

Begründung für die Ehrung von Dr. Manfred Neumann

Herr Dr. Neumann blickt – typisch für Wissenschaftlicher, die in der ehemaligen DDR nicht voll auf Parteilinie waren – auf einen Lebenslauf mit etlichen Wartezeiten zurück. Seine kritische Einstellung zum System bescherte dem Züchtungsforscher, der zur Wendezeit den Runden Tisch in Quedlinburg mitinitiiert hatte, eine späte Anerkennung als Wissenschaftler und Forschungsmanager.

Mit der Wende wurde Herr Dr. Neumann einer der wichtigsten Männer im Institut. Er engagierte sich für den Runden Tisch in Quedlinburg und wurde Vorsitzender des neu gegründeten Institutsrates.

Als Anstaltsleiter hatte Dr. Neumann die Bundesanstalt von 1996 bis 2004 geleitet. Unter seiner Ägide wurde der Neubau auf dem Moorberg (Erwin-Baur-Str. 27) geplant und die Zusammenführung verschiedener Standorte der Züchtungsforschung umgesetzt.

„Man brauchte einen Punkt, an dem sehr gute Arbeitsbedingungen herrschen – und das sollte Quedlinburg sein.“ Das hat Kraft gekostet und Durchsetzungsvermögen erfordert. Doch die Mühe habe sich gelohnt, sagt Neumann. „Eine Bundesforschungsanstalt hat nicht jede Stadt.“ Und er ist stolz, dass die Institutsgebäude im Zeit- und Kostenrahmen fertig wurden.

Höhepunkt seiner Anerkennung im neuen Gesellschaftssystem war 2005 die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Als Initiator und Organisator hat Herr Dr. Neumann gemeinsam mit Herrn Dr. Klaus Peter das Projekt Kalender Pflanze und Denkmal 20 Jahre redaktionell betreut und den Kalender herausgegeben, der von über 120 Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Lehr- und Forschungseinrichtungen, Institutionen sowie Förderern und Freunden finanziell getragen wird. Seine Attraktivität hat den Kalender zu einem perfekten Botschafter unserer Stadt werden lassen, der deutschlandweit und darüber hinaus auf die Schönheiten unserer Welterbestadt Quedlinburg aufmerksam macht.

Die Welterbestadt QLB hat auf dem Weg durch die politische Wende und hin zur gelebten Einheit Herrn Dr. Manfred Neumann viel zu verdanken, der als Leiter der Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen, maßgeblichen Anteil daran hat, dass das Julius-Kühn-Institut hier in Quedlinburg errichtet wurde.

Ausgewählte Daten aus dem Lebenslauf von Dr. Manfred Neumann:

- Geboren 1939 in Deutsch-Eylau (ehemals Westpreußen)
- 1957 Abitur in Quedlinburg
- Studium der Landwirtschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- ab Oktober 1965 Tätigkeit im Institut Züchtungsforschung in der Abteilung Genetik des Instituts auf dem Forschungsgebiet „Überwindung von Kreuzungsbarrieren“
- 1971 Promotion über „Untersuchungen zur postgamen Inkompatibilität und Möglichkeiten ihrer Beeinflussung“, anschließend Leitung der Arbeitsgruppe Ontogenetik,
- 1988 B-Promotion über „Introgression genetischer Information von Triticum monococcum L. in 6x-Triticale“, die 1991 zur Habilitation umgewandelt wurde
- In der Wendezeit aktiv am Runden Tisch der Stadt Quedlinburg engagiert, zugleich erster Vorsitzender des neu gegründeten wissenschaftlichen Institutsrates, der nach der Ablösung des Institutsdirektors in Zusammenarbeit mit einem geschäftsführenden Direktor die Leitung übernahm.
- Ab 1992 zunächst kommissarischer, dann ab 1994 ordentlicher Leiter des Instituts für Gemüse-, Heil- und Gewürzpflanzenzüchtung der neu gegründeten Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen (BAZ)
- Von 1996 bis zur Pensionierung 2004 Anstaltsleiter der BAZ
- Seit 1999 redaktionelle Betreuung und Herausgabe des Kalenders „Pflanze und Denkmal“
- 2005 die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Finanzielle Auswirkungen		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr	
☐ Ja ☒ Nein		☐ Ja ☒ Nein	
Pflichtaufgaben ☐ freiwillige Aufgaben ☒		☐ Ergebnisplan BUst EUR	☐ Finanzplan BUst EUR
Gesamtkosten der Maßnahmen (Anschaffungs-/ Herstellungskosten) EUR	Jährliche Folgekosten/ Folgekosten ☒ keine EUR	Gesamtfinanzierung Eigenanteil EUR	Gesamtfinanzierung Erträge/Einzahlungen (Zuschüsse, Beiträge etc.) EUR
Verpflichtungs- ermächtigungen ☐ Ja ☐ Nein Jahr EUR Jahr EUR Jahr EUR		Folgejahre Jahr EUR Jahr EUR Jahr EUR	